

Schlegel, Friedrich: Mit schönen Kindern will wohl jeder scherzen (1800)

- 1 Mit schönen Kindern will wohl jeder scherzen.
2 Doch wollt ihr ihr euren Scherz zu ernsthaft geben,
3 So wird die leichte Schönheit leicht entschweben,
4 Und ihr der guten Kinder Gunst verscherzen

5 Wünscht ihr der höchsten Freude süße Schmerzen,
6 So müßt ihr nie gesättigt strebend leben,
7 Die Gabe hingegeben neu erheben,
8 Und kindlich tändeln mit den zarten Herzen.

9 Das Scherzen mit dem Scherz ist was sie suchen.
10 Man darf es ihnen wahrlich nicht verdenken;
11 Es hat der Ernst zu weit Besitz genommen.

12 Zwar soll der Mensch nur was er kann versuchen,
13 Doch sollten alle billig wir bedenken:
14 Aus einem Scherz ist aller Scherz gekommen.